

## Beilage 1

### Bedürfnisabklärung familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschule

#### Auswertung Fragebogen - Kurzbericht

Die Umfrage erfolgte im Sommer 2005 (Mai/Juni Umfrage; Juli/August Auswertung) nach Vorgaben der Arbeitsgruppe. Die Fragebogen wurden allen Krienser Eltern mit Kinder der Jahrgänge 1993 bis 2005 zugestellt.

Anzahl Fragebogen:                    Zugestellt: 2'108  
    Retourniert: 873  
    Rücklaufquote: 41 %

Zu den einzelnen Fragen:

**1. Wie viele Kinder wohnen in Ihrem Haushalt?**

Die meisten Kinder (über 1'200) der antwortenden Eltern (873 Personen) sind aktuell im Alter zwischen 4 und 13 Jahren.

**2. Wie setzt sich Ihr Haushalt zusammen?**

Die Antwortenden leben in den meisten Fällen die Modelle „Vater voll erwerbstätig / Mutter nicht bzw. teilzeitlich erwerbstätig“.  
Die meisten Alleinerziehenden (84 Antwortende von 114 Personen) sind teilzeitlich erwerbstätig.

**3. In welchem Quartier wohnen Sie?**

In Relation zur Quartiergrösse erfolgten die Rückmeldungen aus allen Quartieren ausgeglichen. Der optimale Standort einer Tagesschule oder eines Hortes / einer Krippe wäre daher wohl im Zentrum.

**4. Wie werden Ihr Kind/Ihre Kinder bereits heute familienergänzend betreut?**

Zur Zeit werden die Kinder von 47 % (413 Antwortende) aller Antwortenden familienergänzt betreut. Kleinkinder (bis 6 Jahre) werden mehrheitlich durch Freunde, Bekannte und/oder Verwandte betreut. Wie aus diversen Rückmeldungen (mündlich, ausserhalb Fragebogen) festgestellt werden konnte, ist die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Babys gross.

**5. Sind Sie der Meinung, dass es in Kriens ein erweitertes Angebot für familienergänzende Kinderbetreuung (Krippe/Hort) braucht?**

und

**6. Möchten Sie Ihr Kind/Ihre Kinder (0 – 6 ) Jahre in einer Krippe betreuen lassen?**

Rund 61 % (536 Antwortende) bestätigen, dass es in Kriens ein Krippen-Angebot braucht. 21,1 % (184 Personen) würden dieses nutzen.

Zu beachten ist, dass die Anzahl Kinder der Antwortenden im Krippenalter tiefer ist, als die der Kinder im Schulalter. Es ist anzunehmen, dass Eltern von schulpflichtigen Kindern zwar der Meinung sind, dass es ein Hort- und/oder Krippen-Angebot braucht, jedoch selber keine Kinder mehr im Krippenalter haben. Ein Krippenangebot würde 1 – 3 Mal pro Woche genutzt.

55 % (482 Antwortende) aller Kinder werden aktuell ganztags betreut, wenn familienergänzende Betreuung genutzt wird. Offen bleibt wie viele Tage pro Woche dafür benötigt werden.

16 von 815 Kindern werden heute in einer Krippe betreut.

Sobald diese Kinder ins schulpflichtige Alter kommen, müssen andere Lösungen für die Betreuung gesucht werden.

- 7. Möchten Sie Ihr Kind/Ihre Kinder (6 bis 16 Jahre) in einem Hort betreuen lassen?**  
Knapp 30 % (260 Antwortende) würden eine Hortbetreuung nutzen.
  
- 8. Sind Sie der Meinung, dass es in Kriens einen Mittagstisch braucht?**  
Der Mittagstisch wird aktuell von 78 % gewünscht, jedoch nur von 1,9 % genutzt.  
und
- 9. Möchten Sie das Angebot für einen Mittagstisch für Ihr Kind/Ihre Kinder beanspruchen?**  
290 Personen möchten offenbar dieses Angebot zumindest tageweise nutzen. Das aktuelle Mittagstisch-Angebot (16 Plätze; Stand November 2005) ist ausgebucht.
  
- 10. Sind Sie der Meinung, dass es in Kriens Tagesmütter/Tagesplätze braucht?**  
und
- 11. Möchten Sie das Angebot einer Tagesmutter/einem Tagesplatz für Ihr Kind/Ihre Kinder beanspruchen?**  
Über 80 % (mehr als 700 Antwortende) betrachten das Tagesplatz-Angebot als notwendig.  
Knapp 22 % (191 Antwortende) möchten das Angebot auch nutzen.  
Die Akzeptanz ist gross und deckt sich mit der aktuellen Beanspruchung. Zu beachten ist, dass für Tagesplätze kurzfristig Angebot und Nachfrage unterschiedlich sein können.
  
- 12. Sind Sie der Meinung, dass es in Kriens eine Tagesschule braucht?**  
und
- 13. Würden Sie, unabhängig von Ihrer heutigen Lösung, für Ihr Kind/Ihre Kinder das Angebot einer Tagesschule beanspruchen oder würden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bei der Einschulung für die Tagesschule anmelden?**  
Über 64 % (565 Antwortende) erachten eine Tagesschule in der Gemeinde Kriens als notwendig und über 44 % (389 Antwortende) möchten ihr Kind / ihre Kinder auch für einen Tagesschul-Besuch anmelden.
  
- 14. Wann haben Sie im Tagesverlauf Bedarf nach Betreuung in der Tagesschule?**  
Am Nachmittag ist das Bedürfnis für Betreuung gross (326 Antwortende).  
Mit Einführung der Blockzeiten werden sich die Betreuungsbedürfnisse tendenziell auf den Nachmittag verschieben.
  
- 15. Die Tagesschule wird mit dem öffentlichen Verkehr zugänglich sein. Wäre es für Sie dennoch von entscheidender Bedeutung, dass die Tagesschule in einem bestimmten Schulhaus/Quartier realisiert würde?**  
Für knapp die Hälfte aller Antwortenden ist der Standort der Tagesschule nicht bzw. unbedeutend relevant.

## Beilage 2

### Familienergänzende Kinderbetreuung in Kriens gemäss neuem Konzept (Vollausbau)

Stand 1.1.2006

Institutionen	Plätze		
	bisher	neu	Veränderung
Spielgruppenverein	200	200	
Kindertagesstätten (Kita)	66	86	+ 20
Tagesplatzverein	40	40	
Hort	0	25	+ 25
Mittagstisch	16	25	+ 9
Schülerhuus	20	20	
Doposcuola	140	140	
Tagesschule	0	60	+ 60
<b>Total Plätze Vorschulkinder</b>	<b>66</b>	<b>86</b>	<b>+ 20</b>
<b>Total Plätze für Schulkinder</b>	<b>36</b>	<b>130</b>	<b>+ 94</b>
<b>Total Plätze Tagesplatzverein</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	

Kosten				
bisher (Budget 06)	bei Realisierung	für Gde pro Tag/Platz <sup>1</sup>	für Gde pro Jahr/Platz	Veränderung
12'000	<b>12'000</b>			
227'000	<b>405'000</b>	29.52	7'232	+178'000
145'000	<b>145'000</b>	13.95	3'625	
-	<b>187'900</b>	30.67	7'516	+ 187'900
50'000	<b>51'600</b>	10.72	2'064	+ 1'600
205'000	<b>205'000</b>	41.00	10'250	
19'000	<b>19'000</b>			
-	<b>460'400</b>	39.87	76'752	+ 460'400
<b>658'000</b>	<b>1'485'900</b>			+ 827'900

<sup>1</sup> bei 100% Auslastung

<sup>2</sup> für Regelklasse für Gde pro Tg/Platz 24.73  
pro Jahr/Platz 4'760

### Beilage 3

## Approximative Kostenentwicklung familienergänzende Kinderbetreuung 2007 - 2013

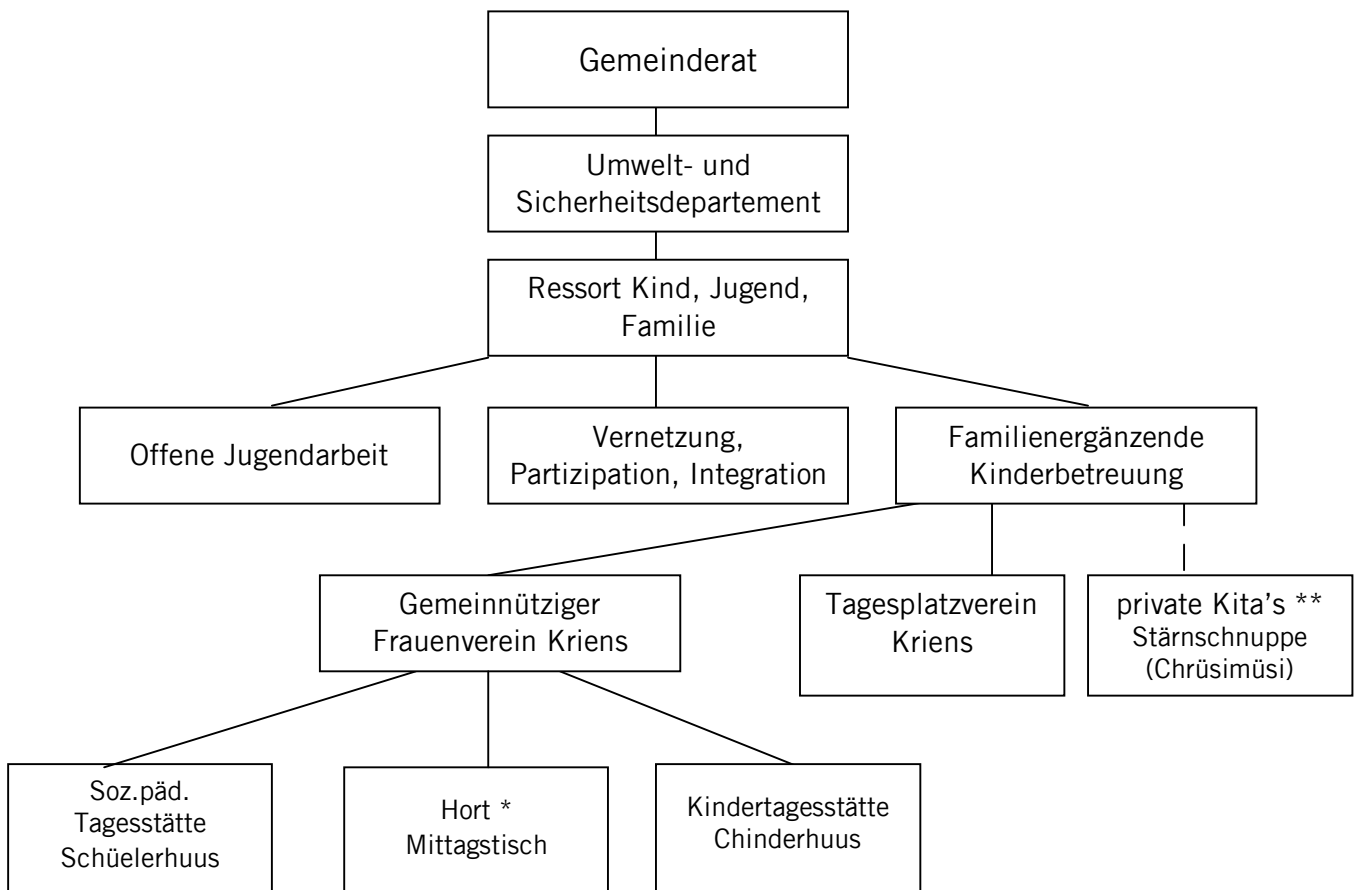
Jahr	KITA Chinder- huus	Anz. zusätz. Plätze	zusätzlich subv. KITA- Plätze	Tages- platz- verein	Schüler- huus	Spiel- gruppen- verein	Dopo- scula	Mittags- tisch	Hort			Schul- jahr	Tages- schule	Total ohne Bsubv.	Mehrkosten gegenüber 2006 ohne Bsubv.	Total inkl. Bsubv.	Mehrkosten gegenüber 2006 inkl. Bsubv.
									Kosten ohne Bsubv.	*Bundes- subv.	Kosten mit Bsubv.						
2006	227'000	0	0	145'000	205'000	12'000	19'000	50'000				06/07	0	658'000		658'000	
2007	227'000	0	0	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900	60'000	127'900	07/08	0	847'500	189'500	787'500	129'500
2008	227'000	5	44'500	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900	60'000	127'900	08/09	164'300	1'056'300	398'300	996'300	338'300
2009	227'000	10	89'000	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900	60'000	127'900	09/10	342'100	1'278'600	620'600	1'218'600	560'600
2010	227'000	15	133'500	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900			10/11	299'900	1'280'900	622'900	1'280'900	622'900
2011	227'000	20	178'000	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900			11/12	502'700	1'528'200	870'200	1'528'200	870'200
2012	227'000	20	178'000	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900			12/13	460'400	1'485'900	827'900	1'485'900	827'900
2013	227'000	20	178'000	145'000	205'000	12'000	19'000	51'600	187'900			13/14	460'400	1'485'900	827'900	1'485'900	827'900

\* Bundessubv. max. Fr. 3000/Platz während 3 Jahren

Berechnung nach den Budgetzahlen 2006 - nicht berücksichtigt ist die Teuerung

## Beilage 4

# Organigramm Familienergänzende Kinderbetreuung



\* ist Teil der Planung

\*\* private Kita's unterstehen der Gemeinde erst, sofern in einer Leistungsvereinbarung Unterstützungsbeiträge vereinbart werden.

**Beilage 5**



# Inhalt

	Seite
1. Auftrag an die Arbeitsgruppe „Tagesschule“	3
2. Tagesschulen stehen schweizweit auf der politischen Agenda	3
3. Gründe für eine Tagesschule	4
4. Die Tagesschule Kriens	7
4.1 Das Schulangebot	7
4.2 Aufnahmebedingungen	8
4.3 Tagesstruktur	8
4.4 Verpflegung	9
4.5 Personal	9
4.6 Elterbeiträge	10
4.7 Standort und Raumbedarf	11
4.8 Kosten	11
 Anhang: Tabellarische Auflistung 2008 - 2013	 15

## 1. Auftrag an die Arbeitsgruppe Tagesschule

Mit Beschluss zum B+A Nr. 3003/04 hat der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens den Gemeinderat beauftragt, eine Arbeitsgruppe einzusetzen zur Erarbeitung von Modellen für eine Tagesschule Kriens. Im Rahmen des Projektauftrages Tagesschule und Kinderbetreuungsangebote hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Konzept Tagesschule auseinandergesetzt. Der Arbeitsgruppe gehörten an:

- Helene Meyer-Jenni, Schulverwalterin / Gemeindepräsidentin
- Noldi Huber, Rektor Gemeindeschule Kriens
- Felicitas Zopfi-Gassner, Lehrerin
- Hans-Peter Iten, Schulverwaltung
- Barbara Zumstein, Schulpflege (Leitung der Arbeitsgruppe)

Die Arbeitsgruppe hat verschiedene Modelle bestehender Tagesschulen sowie andere ausserfamiliäre, schulische Betreuungsmodelle geprüft. Auch das Luzerner Modell „Schule + Betreuung“ wurde eingehend diskutiert. Die Arbeitsgruppe ist zum Schluss gekommen, dass es in Kriens sowohl eine Tagesschule wie auch „Schule+Betreuung“ braucht. Die Tagesschule entspricht einem pädagogischen Konzept und beinhaltet konstante Lerngruppen. „Schule +Betreuung“ ist ein flexibleres „Hüte“-Modell ohne pädagogischen Anspruch und setzt sich aus einer Vielzahl von Angeboten zusammen. „Schule+Betreuung“ wird in Kriens zu einem beschränkten Teil bereits heute durch das Schülerhus und den Mittagstisch abgedeckt. Ein weiterer Ausbau wird im Teilprojekt „Kinderbetreuung“ konzipiert. Die Arbeitsgruppe „Tagesschule“ hat sich gemäss Auftrag auf die Erarbeitung eines Konzeptes für eine Krienser Tagesschule beschränkt.

## 2. Tagesschulen stehen schweizweit auf der politischen Agenda

1979 bewilligte der Zürcher Erziehungsrat den ersten Versuch mit einer Tagesschule in der Schweiz. Seither sind 65 Tagesschulen in 35 Gemeinden entstanden, drei davon im Kanton Luzern – in Ohmstal (2002), in Schwarzenbach (2003) und in der Stadt Luzern (2005).

Parteien, Verbände und Institutionen<sup>1</sup> fordern seit Jahren immer wieder die Einrichtung von Tagesschulen. So haben beispielsweise auf nationaler Ebene die SP, die CVP, die FDP und die Grünen in den letzten 3 Jahren die Unterstützung zur Schaffung von Tagesschulen wiederholt auf die politische Agenda gesetzt.

In seiner Antwort vom 14.9.2005 auf die Interpellation im Nationalrat von Silvia Schenker „Flächendeckende Tagesschulen und andere familienunterstützende Tagesstrukturen“ unterstützt auch der Bundesrat mit gesellschafts- wie bildungspolitischen Argumenten die Schaffung von Tagesschulen<sup>2</sup> und verweist auf das

<sup>1</sup> Arbeitgeberverband 2001, Perspektive Familienpolitik 2002, Pro Familia 2004, LCH 2001 und 2005

<sup>2</sup> „1. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass die Schaffung von Tagesschulen und anderer familienunterstützender Tagesstrukturen die Vereinbarkeit von Familie und Arbeitswelt wesentlich verbessert. Er teilt zudem auch die Einschätzung, dass solche Strukturen die Chancengleichheit im Bildungswesen fördern können.  
2. Der Bund ist bereit, zusammen mit den Kantonen auch künftig Daten zu erheben, die Antwortelemente für diese Problematik liefern können. Dies wird u. a. über weitere Pisa-Untersuchungen, aber auch über das periodisch von Kantonen und Bund gemeinsam durchzuführende schweizerische Bildungsmonitoring geschehen können.  
3. Der Bundesrat stellt fest, dass sich die Entwicklung hin zu familienfreundlichen Schulorganisationsformen in letzter Zeit etwas verstärkt hat. Vorerst steht die Einführung von Blockzeiten und anderen Massnahmen und weniger die Einführung von eigentlichen Tagesschulen im Vordergrund.  
4. Die verfassungsmässige Aufgabenteilung zwischen dem Bund und den Kantonen im Bildungswesen (Art. 62ff. BV) gibt dem Bund keine Möglichkeit, hier direkt regelnd oder fördernd aktiv zu werden. Gefordert sind also in erster Linie die Kantone. Demgegenüber gibt Artikel 116 Absatz 2 der Bundesverfassung dem Bund eine Unterstützungskompetenz im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung. Diese Kompetenz nimmt der Bund mit dem Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung (SR 861) wahr.“



Bundesgesetz für Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Hier können für Tagesschulen Beitragsgesuche für die Dauer von 3 Jahren von max. Fr. 3000.00 pro Platz und Jahr beantragt werden.

Im Sommer 05 hat Avenir Suisse mit dem Buch „Das Einmaleins der Tagesschule“ einen Leitfaden für die Errichtung von Tagesschulen mit dem Ziel vorgelegt, die verantwortlichen Behörden in den Gemeinden zur Schaffung einer kommunalen Tagesschule einzuladen und entsprechende Projekte an die Hand zu nehmen.

Am 19.9.2005 hat sich der LCH – der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz – in einer Medienmitteilung dezidiert für die Schaffung von Tagesschulen eingesetzt.<sup>3</sup>

### 3. Gründe für eine Tagesschule

#### Tagesschulen als Antwort auf neue Familienformen

Im Jahre 2000 entsprechen lediglich 37% aller Schweizer Familien (Quelle Bundesamt für Statistik) dem traditionellen Bild, wonach sich die Mutter ausschliesslich um Haushalt und Kinderbetreuung kümmert, während der Vater einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Auch die Bedürfnisanalyse in Kriens hat gezeigt, dass hier dieses Modell nur auf 30% aller Familien zutrifft. Wie die Übersicht des Bundesamtes für Statistik (vgl. Seite 5) zeigt, werden sich die Familienmodelle in den nächsten Jahren aus sozioökonomischen Gründen auch weiterhin weg vom traditionellen Modell bewegen.

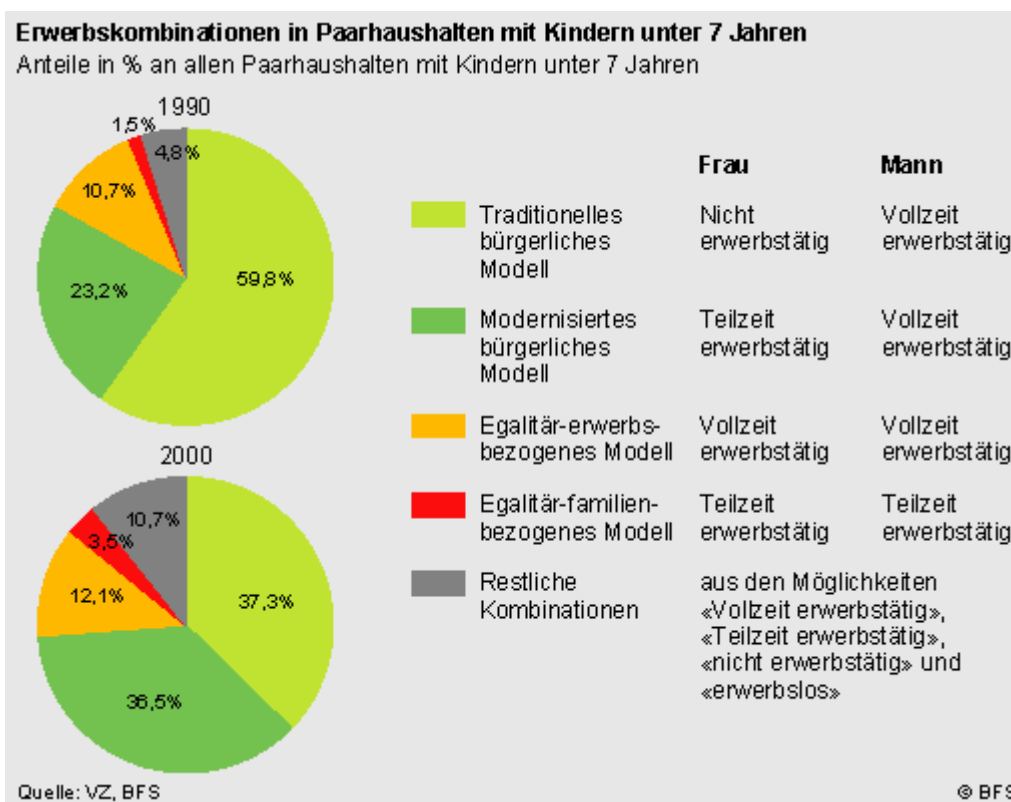
---

#### <sup>3</sup> Medienmitteilung vom 19.9.2005 – LCH

Die Volksschule ist darauf angewiesen, dass Kinder und Jugendliche auch ausserhalb des Unterrichts gut betreut sind, sich gesund ernähren, die Hausaufgaben erledigen, sozial integriert sind und ihre Freizeit so verbringen, dass der Schulunterricht nicht darunter leidet. Leider müssen aber immer mehr Kinder und Jugendliche ohne gute Tagesbetreuung aufwachsen und so schlechtere Bildungschancen in Kauf nehmen. Dies führt dazu, dass immer mehr Jugendliche ihr Bildungspotenzial nicht voll ausschöpfen und auf dem Arbeitsmarkt schlechte Chancen haben. Der LCH hat an seiner Delegiertenversammlung 2001 eine Resolution verabschiedet für einen Ausbau der familien- und schulergänzenden Betreuung. Seither hat sich die Situation nicht grundlegend verbessert. An der diesjährigen DV ist die Verbandsleitung daher beauftragt worden, eine politische Offensive zu starten, um dieses Anliegen in der Bundesverfassung zu verankern: Die Kantone sollen dafür sorgen, dass alle Gemeinden eine Bedarfsabklärung nach familien- und schulergänzender Betreuung vornehmen und entsprechende Angebote machen, wenn der Bedarf nachgewiesen ist.

Deshalb hat der LCH am 31. August 2005 Parteien, Bildungsbehörden, Fachverbände, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen zu einem Runden Tisch zum Thema Tagesschulangebote eingeladen. Ziel der Tagung war eine Einigung über das weitere Vorgehen zu finden, wie das Anliegen der familien- und schulergänzenden Betreuung von Kindern und Jugendlichen in der Bundesverfassung verankert werden kann. Die Stellungnahmen zeigten eine eindruckliche Zustimmung zu einer „konzertierten Aktion“: Zu Beginn der Herbstsession sollen Initiantinnen aus allen grossen Parteien eine inhaltlich gleich lautende Parlamentarische Initiative einreichen und diese aus verschiedenen parteipolitischen Blickwinkeln begründen. Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) hat dann die Möglichkeit, das überparteiliche Anliegen aufzunehmen und dem Parlament eine Kommissionsvorlage zu unterbreiten.

Der LCH wird sich zudem auch auf der Ebene der Kantone und bei der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz dafür einsetzen, dass dieses Anliegen aufgenommen wird. Es ist jedoch nicht nur Sache der Bildungsbehörden, einen Beitrag zur Umsetzung besserer Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche zu leisten. Unterstützung muss auch seitens der Sozial-, Gesundheits-, Familien- und Wirtschaftspolitik kommen. Auch wenn sich Eltern an den Zusatzkosten beteiligen müssen, werden die öffentlichen Aufwendungen für die Bereitstellung von guten Tagesstrukturen mittelfristig steigen. Doch dieses Geld ist sehr gut investiert. Die OECD empfiehlt der Schweiz in einem Ländervergleich mit dem Titel „Kinder und Karriere – Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, die öffentlichen Ausgaben für die familienergänzende Betreuung von Vorschulkindern und für die schulergänzende Betreuung zu erhöhen, weil damit gleichzeitig die Erwerbsbeteiligung der Frauen gefördert werden kann. Die Schweiz könne dadurch langfristig ihr BIP um gut 15% steigern!



Immer mehr Mütter sind erwerbstätig und tragen zum Familieneinkommen bei. Die zunehmende Zahl von Scheidungen führen zu neuen Familienformen; 15.2% aller Familienhaushalte mit Kindern sind Einelternfamilien (Volkszählung 2000, Bundesamt für Statistik, 2005), in Kriens sind dies rund 13%. Die Krienser Umfrage hat ergeben, dass von 1'715 Kindern heute schon 413 voll- oder teilzeitlich familienextern betreut werden. Mit Schuleintritt wird die Abdeckung der Betreuung der Kinder zunehmend schwieriger, was letztlich zu Stress, Unsicherheit und einer hohen Anzahl unbetreuter Kinder führt. Der Besuch einer Tagesschule kann hier ein hohes Mass an Konstanz und Sicherheit bringen. Es überrascht denn auch nicht, dass sich 44,5% der in der Umfrage Antwortenden vorstellen könnten, ihre Kinder nach Eintritt ins Schulalter in eine Tagesschule zu schicken.

### Tagesschulen als Ort der Prävention

Eine grosse Zahl Kinder und Jugendlicher ist heute tagsüber ohne Betreuung. Die soziale Kontrolle im öffentlichen Raum funktioniert nicht mehr. Für viele dieser Kinder besteht deshalb die Gefahr, dass sie auf die „schiefe Bahn“ geraten. Eine Tagesschule leistet hier einen wesentlichen Beitrag zur Prävention.

### Tagesschulen gegen sinkende Geburtenzahlen

Auch wenn keine unmittelbare wirtschaftliche Notwendigkeit besteht, gibt es für Mütter gute Gründe, einer Erwerbsarbeit nachzugehen. Eine langjährige Kinderpause hat nicht nur einen Knick in der beruflichen Laufbahn zur Folge, sondern kann sogar den Wiedereinstieg in den erlernten Beruf für immer verunmöglichen. Tagesschulen erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mit einem Tagesschul-

angebot haben Frauen die besseren Möglichkeiten, ihre berufliche Karriere weiterzuvollziehen und kontinuierlich im Arbeitsprozess integriert zu sein. Wenn es Müttern und Vätern dank Tagesschulen zudem gelingt, Familie und Beruf in befriedigender Weise zu verbinden, nehmen sie ihre elterlichen Pflichten oft besser wahr, als wenn die Kinderbetreuung dauernd neu organisiert werden muss.

### **Tageschulen erhöhen die Chancengleichheit**

Massgebend für den Schulerfolg sind ein guter Unterricht und die Unterstützung durch die Eltern. Weil Lehrpersonen an Tagesschulen direkter und länger mit den SchülerInnen in Kontakt stehen, werden hier gemäss neusten Untersuchungen bessere Leistungen erzielt. Von dieser optimalen Förderung profitieren alle Kinder.

### **Tagesschulen fördern die Sozialkompetenzen**

Viele Kinder wachsen allein oder nur mit einem Geschwister auf und haben wenig Lernmöglichkeiten mit Gleichaltrigen. An Tagesschulen lernen die Kinder, sich selbst zu entfalten, sich in der altersgemischten Gruppe zu bewegen und andere Kulturen zu respektieren.

### **Tageschulen fördern die Integration**

Kinder von unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem sozialen Hintergrund verbringen an Tageschulen gemeinsam den Tag. Einheimische und fremdsprachige Kinder müssen gemeinsam Regeln finden, wie sie miteinander umgehen wollen. Auch Kinder mit Integrations- und Verhaltensschwierigkeiten können dank der ganzheitlichen Betreuung im geschützten und vertrauten Umfeld einer Tagesschule besser getragen und gefördert werden.

### **Tagesschule entlastet die Familien bei den Hausaufgaben**

An einer Tagesschule nehmen die Kinder nur in Ausnahmefällen Aufgaben mit nach Hause. Sie erledigen sie gleich in der Schule unter Aufsicht und können nach der Schule unbeschwert nach Hause gehen. Damit werden viele Konflikte zwischen Eltern und Kindern ausgeschaltet und auch Kinder aus bildungsfernen Schichten, welche nicht auf die Unterstützung der Eltern zählen können, halten in der Schule mit.

### **Tagesschulen fördern neue Begegnungen zwischen Lehrpersonen und SchülerInnen**

Die Rollen der Lehrerinnen und Lehrer wechseln im Verlauf des Tages. Sie unterrichten nicht nur, sie stehen auch beim Lösen der Hausaufgaben zur Seite, nehmen das Mittagessen gemeinsam mit den Kindern ein und sind bei Freizeitaktivitäten ebenfalls mit dabei. Dadurch können die Kinder leichter eine vertrauensvolle Beziehung zu ihren LehrerInnen aufbauen. Auch für die Lehrpersonen ist es eine Bereicherung, wenn sie die Kinder in anderen Situationen als nur im Unterricht erleben.

## **Tagesschulen erleichtern neue Lernformen und eine gute Schulkultur**

Die Tagesschule bietet einen geeigneten Rahmen, um neuere Lehr- und Lernformen umzusetzen. Die Arbeit an Projekten, die sich nicht auf das Schulzimmer und die eigene Klasse beschränken, ist leichter zu organisieren. Neben dem selbständigen Planen und Durchführen längerer Arbeitsphasen bieten Projekte auch die Möglichkeit, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen MitschülerInnen zu üben. In Tagesschulen entstehen deshalb leichter ein Wir-Gefühl und eine gemeinsame Schulkultur.

## **Tagesschulen erhöhen die Attraktivität der Gemeinde**

Zu den Standortvorteilen einer Gemeinde gehören nebst einem modernen Wohnungsangebot, guten Schulen, einem attraktiven Steuerfuss und guten Verkehrsverbindungen auch Tagesstrukturen. Die Autoren der schweizerischen Nationalfondstudie „Familienergänzende Kinderbetreuung in der Schweiz: Aktuelle und zukünftige Nachfragepotenziale“ vom Juni 2005 zeigen auf, dass für junge Familien mit gutem Einkommen das Angebot einer Tagesschule einer der zentralen Faktoren bei der Wahl ihres Wohnortes ist.

# **4. Die Tagesschule Kriens**

## **4.1 Das Schulangebot**

Die Tagesschule Kriens besteht im Endausbau aus drei doppelstufigen Klassen mit je 20 SchülerInnen. Für die Bildung der drei doppelstufigen Tagesschulklassen werden pro Jahrgang 10 Kinder aufgenommen. Der Start der Tagesschule ist mit einer Doppelklasse (1./2. Klasse) mit total 20 Kindern auf das Schuljahr 08/09 vorgesehen. Bis zum Ausbau im Schuljahr 12/13 sieht der Aufbau der Tagesschule wie folgt aus:

<b>Schuljahr 2008/09</b>	1./2. Klasse mit 20 Kindern
<b>Schuljahr 2009/10</b>	1. Klasse mit 10 Kindern 2./3. Klasse mit 20 Kindern
<b>Schuljahr 2010/11</b>	1./2. Klasse mit 20 Kindern 3./4. Klasse mit 20 Kindern
<b>Schuljahr 2011/12</b>	1. Klasse mit 10 Kindern 2./3. Klasse mit 20 Kindern 4./5. Klasse mit 20 Kindern
<b>Schuljahr 2012/13</b>	1./2. Klasse mit 20 Kindern 3./4. Klasse mit 20 Kindern 4./5. Klasse mit 20 Kindern

## 4.2 Aufnahmebedingungen

Die Tagesschule steht allen Kindern offen, vorzugsweise jedoch den Kindern aus der Gemeinde Kriens.

Angestrebt wird eine gute Durchmischung in Bezug auf die familiäre und soziale Herkunft sowie zwischen Mädchen und Knaben. Folgende Aufnahmekriterien sind entscheidungsweisend:

- Kinder von Alleinerziehenden
- Kinder, deren Eltern berufstätig sind
- Einzelkinder
- Kinder, deren Geschwister die Tagesschule besuchen
- Kinder, für deren Aufnahme es zwingende Gründe gibt.

Die Schulleitung entscheidet über die Aufnahme. Ein Recht auf Aufnahme besteht nicht.

## 4.3 Tagesstruktur

Die Tagesschule zeichnet sich durch eine klare Tagesstruktur mit Auffangzeiten, Unterrichtszeiten, Betreuungszeiten und Mittagszeiten aus. Sie ist von Montag bis Freitag offen. Am Mittwochnachmittag wird eine Betreuung angeboten, welche aber nicht obligatorisch besucht werden muss.

Die Auffangzeiten sind am Morgen von 7.15 Uhr bis Schulbeginn um 8.15 Uhr und am Nachmittag von 16.05 bis 17.20 Uhr.

Die Eltern legen die Auffang- und Betreuungszeiten, welche das Kind an der Tagesschule beansprucht, zusammen mit der Anmeldung für ein Schuljahr definitiv fest. Mit Ausnahme des Mittwochmittags und Mittwochnachmittags haben die nicht beanspruchten Auffangzeiten keinen Einfluss auf den Elternbeitrag.

In den betreuten Auffangzeiten können sich die Kinder in der Schulanlage oder im Schulhaus beschäftigen, oder sie nehmen an Kursen teil, die die Lehrpersonen anbieten.

Die Erledigung der Hausaufgaben und das Lernen werden grundsätzlich unter Betreuung in der Tagesschule durchgeführt. Der Besuch von Freizeitkursen oder der Musikschule kann in dieser Zeit erfolgen.

Zeiten	Was	Mo	Di	Mi	Do	Fr
07.15 - 08.15	Betreuung					
08.15 - 11.45	Unterricht inkl. 20 Min. Pause					
11.45. – 13.45	Mittagessen Betreuung					
13.45 - 15.25	Unterricht inkl. 20 Min. Pause					
15.25 – 17.20	Unterricht Hausaufgaben externe Kurse Betreuung					
	obligatorisch					
	freiwillig					

#### 4.4 Verpflegung

Alle SchülerInnen der Tagesschule essen zusammen mit den anwesenden Lehrpersonen in den Räumlichkeiten der Tagesschule. Ausser am Mittwoch ist das Mittagessen obligatorisch.

Das Essen soll den Richtlinien einer gesunden, kindergerechten Ernährung entsprechen und wird nach Möglichkeit über die Zentralküche der Heime Kriens angeliefert.

#### 4.5 Personal

Weil die Kinder in der Tagesschule auch ausserhalb der Unterrichtszeit hauptsächlich betreut werden, ist der Personalbedarf grösser als an der Regelschule. An der Tagesschule mit drei doppelstufigen Klassen bedarf es 540 Stellenprozenten.

Jede Abteilung wird doppelstufig und in der Regel durch zwei Lehrpersonen geführt. Die an der Tagesschule beschäftigten Lehrpersonen übernehmen neben ihrer Funktion als Lehrperson auch Betreuungsaufgaben. Die Erfahrungen bestehender Tagesschulen zeigen, dass beim Start der Tagesschule die Betreuung durch Lehrpersonen aus erzieherischen Gründen notwendig ist und erst nach einer Konsolidierungsphase durch andere Berufsgattungen geleistet werden kann.

Für die Umrechnung von Unterrichtslektionen in Betreuungszeit gelten die kantonalen Vorgaben, d.h. der Faktor 1.75. Pro Abteilung steht eine 1 Lektion für pädagogische Koordinationsgespräche pro Schulwoche zur Verfügung. Eine Lektion für Hausaufgaben und Freizeitkurse wird wie Unterrichtszeit berechnet.

Die Aufteilung der 5.4 Vollpensen in Unterricht und Betreuungszeit gestaltet sich wie folgt:

Tagesschulleitung (3 Abt. à 1.25) plus Zusatz 0.25	4 Lektionen
Unterricht 3 doppelstufige Klassen	93 Lektionen
Lektionen für Kurse und Hausaufgaben 1 Lekt./Abt./Tag ohne Mittwoch	12 Lektionen
Betreuung: Morgen: 5 h Mittag: 10 h Nachmittag: 5 x 2 h – Mittwoch: 95 Min, da kein Unterricht Total pro Abtl.: 1595 Min. = 15.2 Lektionen Bei 3 Abtl.: 4785 Min. = 45.6 Lektionen Umrechnungsfaktor 1.75	45.6 Lektionen
Koordination bei 3 Abt.	3 Lektionen
Total	157.6 Lektionen

Die Lehrpersonen sind der Schulleitung des entsprechenden Schulhauses unterstellt.

Die Stellen werden auf dem ordentlichen Weg ausgeschrieben. Interessierte Lehrpersonen aus Kriens können sich für die Lehrtätigkeit an der Tagesschule bewerben.

#### 4.6 Elternbeiträge

Die Eltern oder andere gesetzliche VertreterInnen leisten einen Beitrag an die Betreuung und die Verpflegung ihrer Kinder in der Tagesschule. Die Beiträge sind vergleichbar mit den Beiträgen anderer Angebote der ausserfamiliären Kinderbetreuung in Kriens.

Die Beiträge sind einkommensabhängig und richten sich nach dem steuerbaren Einkommen. Sie bewegen sich zwischen Fr. 10.00 und Fr. 50.00 pro Tag inkl. Verpflegung.

Der Beitrag wird nach unten angepasst, wenn Eltern mehr als ein Kind in der Tagesschule haben.

Steuerbares Einkommen	Tagesbeitrag	Geschätzter Jahresbeitrag	Auswärtiger Wohnort
			Tagesbeitrag
Bis 10'000	10.--	1'925.--	15.--
Bis 20'000	15.--	2'887.--	18.--
20'100 - 30'000	16.--	3'080.--	19.--
30'100 - 40'000	18.--	3'465.--	22.--
40'100 - 50'000	20.--	3'850.--	24.--
50'100 - 60'000	24.--	4'620.--	29.--
60'100 - 70'000	28.--	5'390.--	34.--
70'100 - 80'000	32.--	6'160.--	38.--
80'100 - 90'000	37.--	7'122.--	44.--
90'100 - 100'000	43.--	8'277.--	52.--
Über 100'000	50.--	9'625.--	60.--

#### Ermässigungen:

Der Beitrag wird um 10% reduziert, wenn das Kind die Tagesschule mittwochs nur bis 11.45 Uhr besucht.

Beim Besuch von 2 Kindern reduziert sich der Beitrag um 10%, bei 3 Kindern um 15% und bei 4 und mehr Kindern um 20%.

In begründeten Fällen kann der Rektor den Beitrag auf Gesuch hin ermässigen.

Für das Nicht-Beanspruchen einzelner Auffangzeiten kann keine Ermässigung geltend gemacht werden (Ausnahme Mittwoch siehe oben).

## **Auswärtige Kinder:**

Für auswärtige Kinder gilt der ordentliche Schulbeitrag, welchen die Agglomerations-Gemeinden aushandeln (zurzeit Fr. 8'500). Dazu kommen die Beiträge für die Tagesschule.

## **4.7 Standort und Raumbedarf**

In einer grossen Gemeinde wie Kriens ist es wichtig, die Tagesschule zentral einzurichten. Sie muss mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein.

Pro Klasse braucht es ein Schulzimmer plus einen angrenzenden Raum. Im Vollausbau mit 6 Klassen (3 Doppelklassen) sind 3 Schulzimmer plus mind. 2 zusätzliche Räume nötig.

Die Tagesschule muss zudem über Spielraum auf Aussenanlagen sowie über einen geeigneten Raum für das Mittagessen mit der nötigen Infrastruktur für die Menuaufbereitung und das Abwaschen verfügen.

Vorhandene Fachräume müssen von der Tagesschule für den Fachunterricht mitbenutzt werden können. Die Tagesschule muss in einem Gebäude untergebracht werden und soll nicht auf verschiedene Häuser verteilt sein.

In den bestehenden Schulhäusern Krauer, Grossfeld oder Dorf besteht aus heutiger Sicht – infolge des Rückgangs der SchülerInnenzahlen – die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2007/08 mit der stufenweisen Errichtung der Tagesschule zu beginnen. Die Räumlichkeiten für das Mittagessen sowie den Raumbedarf von 5 Schulzimmern sind hier vorhanden.

## **4.8 Kosten**

### **Investitionskosten**

Für den regulären Schulunterricht kann vorhandenes Mobiliar (Schülertische, -stühle) genutzt werden.

Für die erweiterten Angebote einer Tagesschule wie Betreuung und Verpflegung sind Anpassungen bei der vorhandenen Infrastruktur und damit einmalige Investitionen notwendig: Tische, Stühle, Geschirr, Besteck, Geräte für Catering wie Steamer, Kühl- und Gefrierschrank, Gastro-Abwaschmaschine.

Eine verbindliche Aussage über deren Höhe ist im Moment noch nicht möglich.

### **Bundes-Subventionen**

Der Bund richtet im Rahmen der Anschubfinanzierung im Bereich familienergänzende Kinderbetreuung Finanzhilfen aus. Die Finanzhilfen werden auf Gesuch hin während dreier Jahre gewährt. (vgl. Verordnung über Finanzhilfe für familienergänzende Kinderbetreuung 861.1)



Dieses Finanzierungsprogramm ist laut Auskunft des Bundesamtes für Sozialversicherung von den Sparmassnahmen des Bundes zum heutigen Zeitpunkt nicht betroffen und soll 2007 bis Januar 2011 erneuert werden, so dass für die Tagesschule Kriens für die ersten 3 Betriebsjahre entsprechende Gesuche eingereicht werden können.

Es werden Pauschalbeiträge ausgerichtet, die maximal Fr. 3'000.-- pro Platz und Jahr betragen bei einem Vollzeitangebot. Für die Krienser Tagesschule mit 38 Wochen pro Jahr ergibt sich eine Pauschale von Fr. 2'566.00. Belegte Plätze werden während 2 Jahren zu dieser Pauschale vergütet, im 3. Jahr zu 50%. Für nicht belegte Plätze wird während des ersten Betriebsjahres die Hälfte der Pauschale ausbezahlt.

## Betriebskosten

### Aufwand

Personalkosten (inkl. Soz.leist. AG):

- Lehr- und Betreuungspersonen

- Hauswartung

Verpflegung

Schulmaterial, Lehrmittel

Raumkosten

Verbrauchsmaterial HW

1) Pensum in Lekt.:

2) Pensum in %:

3) Personen:

4)

5) Räume:

6) Räume:

### Schuljahr 2008/09

1 Klasse

(1./2.)

52.6 199'600.00

12 10'800.00

23 44'300.00

2 36'000.00

2 400.00

**291'100.00**

### Ertrag

Elternbeiträge

Kantonsbeiträge (Pro-Kopf-Beitrag)

7) Lernende: 20

8) Lernende: 20

77'000.00

49'800.00

**126'800.00**

### Betriebskosten pro Schuljahr

**164'300.00**

Bundessubvention

Betriebskosten pro Schuljahr mit Bundessubventionen

9) Lernende: 20

76'980.00

**87'320.00**

### Aufwand

Personalkosten (inkl. Soz.leist. AG):

- Lehr- und Betreuungspersonen

- Hauswartung

Verpflegung

Schulmaterial, Lehrmittel

Raumkosten

Verbrauchsmaterial HW

1) Pensum in Lekt.:

2) Pensum in %:

3) Personen:

4)

5) Räume:

6) Räume:

### Schuljahr 2009/10

2 Klassen

(1., 2./3.)

104.95 398'100.00

18 16'200.00

33 63'500.00

3 54'000.00

3 600.00

**532'400.00**

### Schuljahr 2010/11

2 Klassen

(1./2., 3./4.)

104.95 398'100.00

18 16'200.00

44 84'700.00

3 54'000.00

3 600.00

**553'600.00**

<b>Ertrag</b>							
Elternbeiträge	7)	Lernende:	30	115'500.00	40	154'000.00	
Kantonsbeiträge (Pro-Kopf-Beitrag)	8)	Lernende:	30	74'800.00	40	99'700.00	
				<b>190'300.00</b>		<b>253'700.00</b>	
<b>Betriebskosten pro Schuljahr</b>							
Bundessubvention	9)	Lernende:	30	76'980.00	40	51'320.00	
Betriebskosten pro Schuljahr mit Bundessubventionen				265'120.00		248'580.00	

		<b>Schuljahr 2011/12</b>		<b>Schuljahr 2012/13</b>		
		3 Klassen (1., 2./ 3., 4./ 5.)		3 Klassen (1./2., 3./4., 5./6.)		
<b>Aufwand</b>						
Personalkosten (inkl. Soz.leist. AG):						
- Lehr- und Betreuungspersonen	1)	Pensum in Lekt.:	157.6	597'800.00	157.6	597'800.00
- Hauswartung	2)	Pensum in %:	30	27'000.00	30	27'000.00
Verpflegung	3)	Personen:	54	104'000.00	65	125'100.00
Schulmaterial, Lehrmittel	4)					
Raumkosten	5)	Räume:	5	90'000.00	5	90'000.00
Verbrauchsmaterial HW	6)	Räume:	5	1'000.00	5	1'000.00
				<b>819'800.00</b>		<b>840'900.00</b>
<b>Ertrag</b>						
Elternbeiträge	7)	Lernende:	50	192'500.00	60	231'000.00
Kantonsbeiträge (Pro-Kopf-Beitrag)	8)	Lernende:	50	124'600.00	60	149'500.00
				<b>317'100.00</b>		<b>380'500.00</b>
<b>Betriebskosten pro Schuljahr</b>						
Bundessubvention	9)	Lernende:	50	0.00	60	0.00
Betriebskosten pro Schuljahr mit Bundessubventionen				502'700.00		460'400.00

#### Berechnungsgrundlagen:

- 1) Primarstufe KI 12 / St 24: 29/29
- 2) 6 Stellenprocente pro Raum
- 3) 38.5 Wochen à 5 Tage à Fr. 10.00 pro Tag
- 4) In Aufwand Lehrmittelverlag GSK enthalten
- 5) Mietzins Fr. 16'000.00 + Nebenkosten Fr. 2'000.00 pro Raum
- 6) Mittelwert pro Schulraum
- 7) 38.5 Wo à 5 Tg à Fr. 20.00 (Annahme) pro Tag
- 8) Pro-Kopf-Beitrag 2006/07 Fr. 2'491.80
- 9) Bundessubvention degressiv, Details vgl. Seite 12

## **Umlagerungen/Einsparungen**

Es kann davon ausgegangen werden, dass mit der Führung einer Tagesschule Kriens durch Verschiebungen bei den Klasseneinteilungen mittelfristig eine Reduktion der Anzahl Klassen in den anderen Schulhäusern erwirkt werden kann.

## **Mehrkosten Tagesschulklasse – Regelklasse**

Für eine Klasse der Tagesschule mit 20 SchülerInnen ist im Durchschnitt mit einem Aufwand von Fr. 153'500.00 zu rechnen, was im Vergleich mit einer Regelklasse (Fr. 95'200.00) einem Mehraufwand von Fr. 58'300.00 entspricht.

## **Zusammenfassung Aufwand Gemeinde vom Start bis zum Vollausbau, inkl. Bundessubventionen während der ersten 3 Jahre**

Schuljahr 2008/09	Fr. 87'320.00
Schuljahr 2009/10	Fr. 265'120.00
Schuljahr 2010/11	Fr. 248'580.00
Schuljahr 2011/12	Fr. 502'700.00
Schuljahr 2012/13	Fr. 460'400.00
Ab Schuljahr 13/14	Fr. 460'400.00

## **Zusammenfassung Aufwand Gemeinde vom Start bis zum Vollausbau, ohne Bundessubventionen**

Schuljahr 2008/09	Fr. 164'300.00
Schuljahr 2009/10	Fr. 342'100.00
Schuljahr 2010/11	Fr. 299'900.00
Schuljahr 2011/12	Fr. 502'700.00
Schuljahr 2012/13	Fr. 460'400.00
Ab Schuljahr 13/14	Fr. 460'400.00

# Anhang:

## Tabellarische Auflistung vom Start bis zum Endausbau

Schuljahr	Alt	Sch	Raum	Unterricht	Haus-Aufgaben	Betreu-ung	TGS-Letung	Koor-dination	Total Lektionen	Kosten ohne Subventionen	Subventionen	Aufwand Gemeinde
08/09	1./2.	20	2	31	4	15.1	1.5	1	52.6	164'300	76'980	<b>87'320</b>
09/10	1. 2./3.	30	3	62	8	30.2	2.75	2	104.95	342'100	76'980	<b>265'120</b>
10/11	1./2. 3./4.	40	3	62	8	30.2	2.75	2	104.95	299'900	51'320	<b>248'580</b>
11/12	1. 2./3. 4./5.	50	5	93	12	45.6	4	3	157.6	502'700	0.00	<b>502'700</b>
12/13	1./2. 3./4. 5./6.	60	5	93	12.	45.6	4	3	157.6	460'400	0.00	<b>460'400</b>